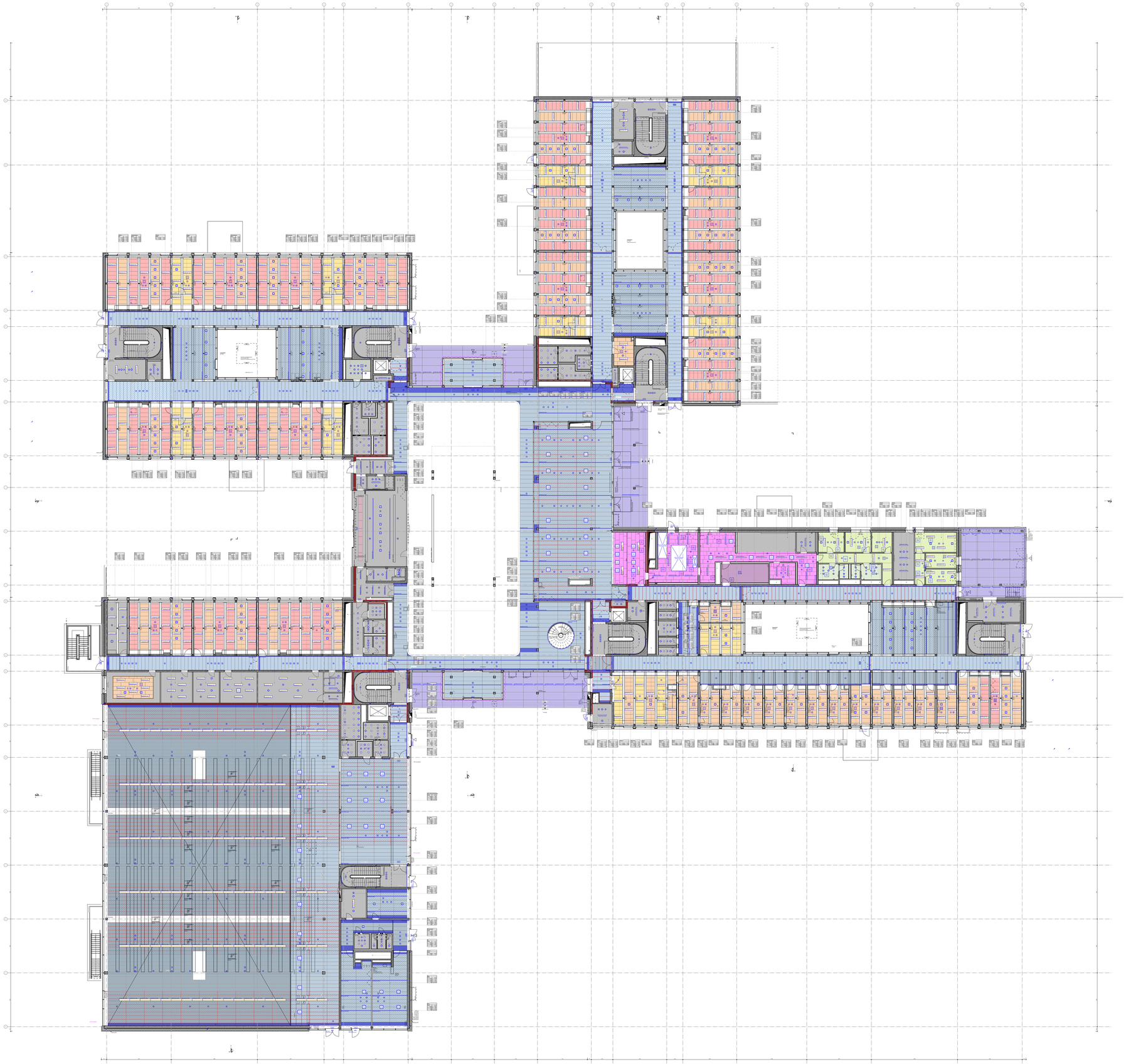


LEGENDE:

- Stahlbeton
- WU-Beton
- Isokorb
- Holz
- Mauerwerk
- Trockenbau-Installationswand
- Trockenbauwand mit Bekleidung
- Dämmung hart
- Perimeterdämmung
- Dämmung weich
- Detailverweis
- Bemessungsgrundwasserstand -1,25m = 58,75m ü. NN
- Innenkante Verbau Arbeitsraum umlaufend 1,20 m

Deckenspiegel:

- Streckmetall, 120mm | v | ak
- Streckmetall, 97mm | v | ak
- Streckmetall (SH), 106mm | v | ak
- Glattblech + Dämmung, 250mm
- HW ohne Dämmung, 55mm
- HW + 100mm Dämmung, 125mm
- HW + 50mm Dämmung, 75mm | 85mm
- Hygienedecke, 60mm
- Lüftungsdecke n.A. Fachraumplanung
- GK-F90, 100mm
- GK 1-lagig 70mm | perforiert
- GK 1-lagig für Feuchträume 70mm
- GK 1-lagig für Nassräume 70mm
- Holzpaneel, akustisch wirksam, liniert, 70mm
- Holz
- Sichtbetondecke
- Sonderabmessungen gem. Aufmaß AN
- Anforderung gem. Brandschutzkonzept

Raumstempel

Raumname	
Nummer	Fläche
Lichthöhe	Achse Höhe
UK RD	UK FD
OK RB	OK FB
Bodenbelag	Deckenbekl.

- OK Fertigboden / OK Rohboden — Höhenkote Grundriss
- OK | UK Fertighöhe
- OK | UK Rohhöhe

OK	Oberkante
UK	Unterkante
VK	Vorderkante
UZ	Unterzug
ÜZ	Überzug
BP	Bodenplatte
RB	Rohboden
RD	Rohdecke
FB	Fertigboden
FD	Fertigdecke
AHD	Abhangdecke
DS	Deckenversprung
BS	Bodenversprung
BRH	Brüstungshöhe fertig ü. OKFB
LDM	Lichtes Durchgangsmaß
LH	Lichte Höhe
OL	Oberlicht
RÖ	Revisionsöffnung
BK	Bodenkabelkanal
gl. DA	gleitender Deckenanschluss ≤ 20 mm (vgl. Berechnung Statik) Schallschutzanforderung n.A. Bauphysik
T	Innentür
AT	Außentür
BABW	Bauart Brandwand
BW	Brandwand
F 90	Feuerschutz Wand | Verglasung (Minuten)
T 30	Feuerschutztür (Minuten)
dT	dichtschließende Tür
dTs	dicht- und selbstschließende Tür
RS	Rauchschutztür
RS | IBO	Rauchschutztür | In Betrieb offen
BMZ	Brandmeldezentrale
FWB	Feuerwehrbedienfeld
LW	Löschwasser
NAS	Notaustieg
NRWG	Natürliches Rauch- und Wärmeabzugs-Gerät
RA	Rauchabzug

- NA — Notausgangshinweisleuchte (einseitig)
- NA — Notausgangshinweisleuchte (beidseitig)
- RAV — Raumautomationsverteiler (Zwischendecke)
- WM — Wärmedifferentialmelder
- MS — Multisensormelder (unter AHD)
- MS — Multisensormelder (Zwischendecke)
- LS — Lautsprecher
- SL — Sicherheitsleuchte
- P — Präsenzmelder
- DA — Drallauslass
- TV — Tellerventil

Alle Angaben gem. TGA
Die Positionierung erfolgt (sofern möglich) mittig auf den jeweiligen Elementen der AHD

- Handfeuerlöscher
- Handfeuermelder
- Auslösetaster RA
- SZ — Steuerzentrale
- S — außenliegender Sonnenschutz (1xMotor/Achse) - 230 V
- V — innenliegende Verdunklungsanlage - 230 V
- M — motorischer Antrieb - 230 V
- I — außenliegender Insektenschutz
- Festverglasung
- R — Riegelkontakte - 230 V
- D — Schlüsselschalter
- Sekuranten

Wandqualitäten:

(ak)	akustisch wirksam
A	Anstrich
F	Fliesen
G	Glas
H	Holzbekleidung
HPL	HPL-Plattenbekleidung
P	Putz
PW-H	Prallwand - Holz
Q3+A	Q3 mit Dispersionsanstrich
SB0	Beton sichtbar - ohne Sichtqualität
SB1	Sichtbeton - Klasse 1
SB3	Sichtbeton - Klasse 3
SB3-B	Sichtbeton - Klasse 3 mit Matritzenschalung
BWS	Betonwerkstein
F	Fliesen
K	Kautschuck
L	Linoleum
L-(SP)	Linoleum (Sportboden)
SB+B	Beton + Beschichtung
SB	SB ink. Imprägnierung
SLZ	Sauberlaufzone

Deckenqualitäten:

(ak)	akustisch wirksam
AHD-H	Abhangdecke, Hygiene (ak)
DS-HW	Deckensegel HWLP (ak)
DSP (ak)	Dreischichtplatte, perforiert
GK	Gipskarton
GK-San	GK Nass- und Feuchträume
HW (ak)	Holzwolleleichtbauplatte
SM	Streckmetall, offen
SM (ak)	SM + Dämmauflage + Vlies
SM (v)	SM + Vlies (ak)
SB0	Beton sichtbar - ohne Sichtqualität
SB1	Sichtbeton - Klasse 1
SB3	Sichtbeton - Klasse 3

Hinweis: Die Angaben der TGA werden erst nach Fertigstellung der Ausführungsplanung vollständig übernommen.
Die Positionen der Bodenabläufe und Fassadenrinnen werden nach Fertigstellung der Planung von TGA und LA übernommen.
Die Fachraumplanung wird nach Überarbeitung des Planstandes LP5 übernommen.
Die Aufteilung der Pfosten-Riegel-Fassade befindet sich noch im Abstimmung.

M 1:200

0 2,5 5 7,5 10 m

Dieser Plan gilt nur in Verbindung mit gesamter Werk- und Detailplanung.
Pläne im Maßstab 1:200 dienen nur der Übersicht und als Ergänzung zur verbindlichen Werk- und Detailplanung.

Die fertigungstechnischen und bauphysikalisch bestimmenden Angaben zur Konstruktion und Funktion sind vom Unternehmer eigenverantwortlich nachzuprüfen, einschließlich der Maße mit den örtlichen Gegebenheiten auf der Baustelle. (Höhenangaben bezogen auf OKFF).
Die Angaben des Bodengutachtens, des Wärmeschutznachweises und des Schallschutznachweises sind verbindl. u. bei der Ausführung zu beachten und einzuhalten.

Nur von Architekt und Statiker freigegebene Pläne mit dem aktuellsten Index dürfen zur Ausführung verwendet werden.
Alle Angaben sind mit den Statikerplänen eigenverantwortlich zu vergleichen.
Verlauf des Gebäudebaukörpers gemäß Plan und Absteckung Vermessen.
Bei Unstimmigkeiten ist die Bauleitung umgehend zu verständigen und mit dem planenden und ausführenden Architekten sowie mit dem Statiker vor Ausführung abzustimmen.

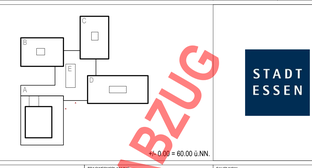
NR.	DATUM	ART DER ÄNDERUNG	VON
H	12.01.26	Ergänzung besondere Anfoderungen gem. Brandschutzkonzept	
G	11.12.25	Integration Deckenelemente n.A. TGA	
F	22.08.25	Planfortschreibung, Sonderelemente Streckmetal ergänzt	

PROJEKT
Neubau Gesamtschule Altenessen-Süd
Erbslöhstrasse 3 45326 Essen

BAUHERR
Immobilienwirtschaft der Stadt Essen
Lindenallee 59-67 45127 Essen

ARCHITEKT

FLUR 39 — FLURSTÜCK NR.: 217 LT., 501, 502, 503 LT.



±0.00 = 60.00 ü.NN.

STADT ESSEN

GENERALPLANUNG | TRAGWERKSPLANUNG | BAUPHYSIK
GEBÄUDETECHNIK | BRANDSCHUTZ | LANDSCHAFTSPLANUNG

PLANUNGSPHASE
Ausführungsplanung / Werkplan 1

PLAN-NR.
GEA-ARC-LP5-DS-00-0011-H

DATUM 09.07.24 | INDEX H
BLATTGRÖSSE 1,2 / 0,841 | STAND 12.01.26
MAßSTAB 1:200 | BEARBEITER

PLANINHALT
Deckenspiegel Erdgeschoss

UNTERSCHRIFT BAUHERR

UNTERSCHRIFT ARCHITEKT

Die Pläne bzw. deren Inhalt, bleiben geistiges Eigentum des Architekten und dürfen nur absprachegemäß und im Sinne des Architekten verwendet werden, insbesondere dürfen die Planunterlagen ohne vorherige schriftliche Genehmigung des Architekten nicht vervielfältigt oder Dritten zugänglich gemacht werden. Nutzungsbefugnisse betreffend urheberrechtlich geschützte Leistungen stehen dem Auftraggeber erst mit Eintritt des Projekterfolges zu.

VORABZUG